

Zeitschrift: Tec21
Band: 138 (2012)
Heft: 25: IBA Hamburg

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Erweiterung Geschwister-Scholl-Schule, Konstanz (D) rothoehlera@ stadt.konstanz.de	Stadt Konstanz Hochbau- und Liegen- schaftsamt D-78462 Konstanz	Realisierungswettbewerb mit Ideenteil, begrenzt of- fen, für Teams aus Archi- tekten (federführend) und Landschaftsarchitekten	Fritz Auer, Hermann Brenner, Willi Egli, Horst Teppert	Bewerbung 2. 7. 2012 Abgabe 2. 10. 2012 (Pläne) 9. 10. 2012 (Modell)
Überbauung Brünnen, Baufelder 19–21, Bern www.baufelder19-21.ch	Stadtwohnung Bern, Baugenossenschaft Aare, Zimmermann Generalbau- unternehmung Organisation: Nüesch Development, 3006 Bern	Projektwettbewerb, offen, für Architekten Inserat S. 32 s i a GEPRÜFT – konform	Ueli Marbach, Mark Wernen, Zita Cotti, Iris Kaufmann, Pascal Müller	Anmeldung 6. 7. 2012
Hochhaus, Zürich-Oerlikon www.simap.ch (Projekt-ID 86460)	SBB Immobilien Development Region Ost 8021 Zürich	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für 6–9 Teams Inserat S. 32	Keine Angaben	Bewerbung 25. 7. 2012
Gosan Public Library, Suseong-gu (Korea) www.dacb-competition.kr	Daegu Architectural Culture Confederation and Daegu Metropolitan City Suseong-gu Office	International competition, single staged, open, anony- mous, for architects and multidisciplinary teams	Kjetil Thorsen, Waro Kishi, Peter Berner, Young Sub Kim, Jeong Ho Lee	Anmeldung 30. 7. 2012 Abgabe 10. 9. 2012
Passerelle Mobilité Douce – En Dornign, Chavannes- près-Renens www.simap.ch (Projekt-ID 86120)	Commune de Chavannes-près-Renens Service de l'urbanisme 1022 Chavannes-près- Renens	Concours de projets, ouvert aux ingénieurs et architectes s i a GEPRÜFT – konform	Marie-Claude Bétrix, Bicher Farra, Guernic Péré, Jacques Richter, Dieter Stucki, Ariane Widmer, Christina Zoumboulakis	Abgabe 18. 10. 2012

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.zum.ch

Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Detail-Stipendium www.detail.de/transfer/ stipendium	Institut für internationale Architektur-Dokumentation Redaktion DETAIL transfer D-80335 München	Stipendium für Architektur- studenten, die an Hoch- schulen in D, A oder CH ak- tuell ihren Master oder das letzte Jahr ihres Diplom- studiums absolvieren	Peter Cheret, Christian Schittich, Meike Weber, Andreas Hild, Ludwig Wappner	Bewerbung 16. 8. 2012
--	--	---	--	--------------------------

SIA-ARCHITEKTURPREIS 2011

Auch 2011 zeichnete der Fachverein Architektur+Kultur (A+K), unterstützt von der Berufsgruppe Architektur (BGA) des SIA, hervorragende Abschlussarbeiten an den Architekturfakultäten der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, der Ecole polytechnique fédérale de Lausanne und der Accademia di Architettura in Mendrisio aus.

(nc) Zwölf Studierende erhielten für ihre Abschlussarbeiten in den Bereichen Architektur und Städtebau den SIA-Architekturpreis 2011. Während an den Hochschulen in Mendrisio und Lausanne je drei Studierende aus-

gezeichnet wurden, verlieh die ETH Zürich je drei Preise pro Frühlings- und Herbstsemester. In Zürich konnten die Studierenden wählen zwischen einer Platzgestaltung im Quartier bei der Hardbrücke, einer Siedlungsgestaltung in Winterthur und der Konzeption einer «Public Food Hall» beim Tramdepot am Escher-Wyss-Platz. Die Themen im Frühlingsemester umfassten eine Quartierplanung in Basel-Huningue, den Entwurf einer Wohnsiedlung in Brugg und ein Theater am Limmatquai in Zürich. An der Accademia di Architettura Mendrisio und der EPF Lausanne konnte zu freien Themen diplomiert werden, wobei man sich an Letzterer auch mit internationalen Aufgaben auseinandersetzte.

JURY ZÜRICH

Herbstsemester 2011: Eloisa Vacchini, Franz Bamert, Nicolas Goetz, Laurent Francey, Dani Ménard, Matthias Hubacher

Frühlingsemester 2011: Eloisa Vacchini, Laurent Francey, Beat Meyer, Franz Bamert, Matthias Hubacher

JURY LAUSANNE

Valérie Ortlieb, Eloisa Vacchini, Franz Bamert, Laurent Francey, Matthias Hubacher

JURY MENDRISIO

Eloisa Vacchini, Laurent Francey, Nicolas Goetz, Remo Leuzinger, Beat Meyer, Franco Poretti, Matthias Hubacher

Weitere Informationen: espa2ium.ch



01 Christian Zöhner, ETHZ, Frühlingsemester 2011, Lehrstuhl Marc Angelil: Basel-Huningue. Eine Vision für ein Life-Science-Quartier im Norden von Basel

Die Randbebauung mit integriertem Campus schafft eine eigenständige Form zum gemeinschaftlichen Raum. Form und Stellung der Bauvolumen nehmen Bezug auf die Nutzung. Die Umsetzbarkeit ist durch sorgfältig ausgearbeitete Grundrisse für unterschiedliche Nutzungen belegt



02 Florian Strohmayer, ETHZ, Frühlingsemester 2011, Lehrstuhl Dietmar Eberle: Studio-Theater Limmatquai 98, Zürich

Ein gelungener Einbau in den Hinterhof. Es entsteht Spannung zwischen dem «weichen Kern» in der Lücke und den «harten Randbauten». Der provisorisch wirkende Vorschlag spielt mit der Sinnlichkeit der textilen Fassadenverkleidung. Das Material verweist auf das Thema des Kleintheaters und wird im Innern wiederholt



03 Georg Krummenacher, ETHZ, Frühlingsemester 2011, Lehrstuhl Christian Kerez: Studio-Theater Limmatquai 98, Zürich

Ein überraschendes Projekt mit einem strengen formalen Ausdruck, präzise in die Baulücke eingefüllt, ohne gestalterische Anpassungen an die bestehende Bebauung des Limmatquais, sondern eine kompromisslos moderne Ergänzung der Silhouette. Der Hof wird durch den Einbau einbezogen und aufgewertet



04 Kerstin Pulss, ETHZ, Herbstsemester 2011, Lehrstuhl Dietmar Eberle: Public Food Hall beim Escher-Wyss-Platz

Die Analyse des Flussraums der Limmat bildet die Grundlage für ein neues Gebäude mit Gastronomieeinrichtungen und einer Terrasse am Escher-Wyss-Platz. Der Neubau setzt sich aus zwei skulpturalen, introvertiert organisierten Körpern zusammen, wie zwei angeschwemmte Findlinge. Das Projekt besticht durch seine archaische Kraft



05 Julia Dyllong, ETHZ, Herbstsemester 2011, Lehrstuhl Dietmar Eberle: Public Food Hall beim Escher-Wyss-Platz

Eine Fussgängerunterführung wird reaktiviert. Durch neue Strukturen wird ein Angebot für Besucher geschaffen: Die Bar/Lounge thematisiert die Blickbeziehung zum Wipkingerpark, das Restaurant bietet einen Blick unter die sanierte Brücke. Der Ansatz überzeugt durch eine (auf den ersten Blick) «Nicht-Architektur» und schöpft viel Energie aus der Detailbearbeitung



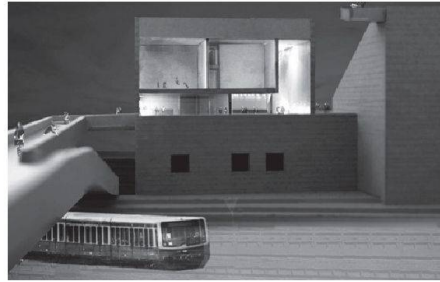
06 Alexa den Hartog, ETHZ, Herbstsemester 2011, Lehrstuhl Christian Kerez: Wohnen im Vogelsang Winterthur

Die Verfasserin stellt die schlanken Baukörper konsequent in die Falllinie des Hanggrundstücks. Sie organisiert die Geschosse und die Wohnungen, durch halbe Treppenläufe gegen die Hangrichtung kaskadenartig verschoben, was eigenwilliges topografisches Wohnen auf bis zu vier Niveaus erzeugt. Am oberen Ende der Kaskade befinden sich Loggias und Terrassen



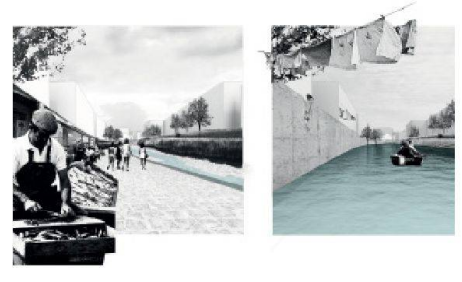
07 Guillaume Clivaz/Youri Kravtchenko, EPF Lausanne, Lehrstuhl Astrid Stauer: Rundgänge im Kreis 5, Zürich

Ausgehend von Bildern des amerikanischen Malers Edward Hopper haben die zwei Studierenden die Bildszenen zu Perspektiven und aus diesen wiederum Grundrisse, Schnitte und Modelle entwickelt. Die entstandenen Wohnungen und Läden werden zu Neubauten in ein amerikanisch wirkendes Quartier in Zürich eingefügt



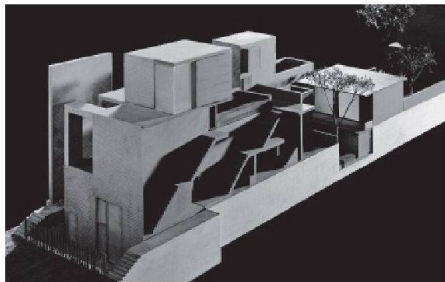
08 Mélanie Althaus, EPF Lausanne, Lehrstuhl Christian Giro: Bühnen am Nordkreuz, Berlin

Die Verfasserin setzt den Theaterneubau in eine prekäre städtebauliche Situation im Leerraum zwischen einer Gleisverzweigung und der Zäsur der früheren Berliner Mauer. Zwei Gebäude sind differenziert zueinander komponiert und durch einen Sockel zusammengefasst. Konstruktion und innere Gestaltung sind sehr gut gelöst, die Fussgängerzugänge vermochten weniger zu überzeugen



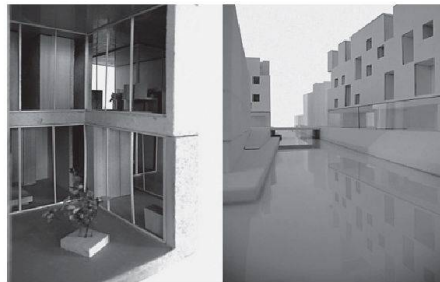
09 Fanny Christinaz/Julie Devayes, EPF Lausanne, Lehrstuhl Patrick Berger: urbanistisches Projekt für das Hafenviertel von Lissabon

Das Projekt setzt sich mit dem Anstieg des Meeresspiegels und dessen Folgen für die Entwicklung eines Hafenviertels in Lissabon auseinander. Neue Baustrukturen werden entwickelt, die den Wasseranstieg bis zu zwei Meter zulassen und daraus neue städtebauliche Qualitäten gewinnen können



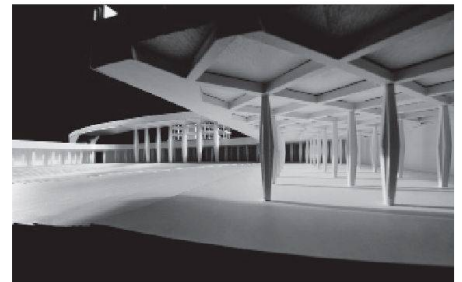
10 Paola Galimberti, Accademia di Architettura di Mendrisio, Atelier Yvonne Farrell, Shelley McNamara: Uxbridge Road: A Slice of Life

Die Grundidee, aus einer traditionellen englischen Terrassenwohnung einen neuen Wohnungstypus zu schaffen, wird auf neuartige Weise umgesetzt. Im Modell wird die Absicht deutlich, durch Terrassen verschiedener Art ein Spiel zwischen den Ebenen zu gestalten, wobei stets ein klarer Bezug zu den traditionellen Häusern erkennbar bleibt



11 Catharina Märk, Accademia di Architettura di Mendrisio, Atelier Francisco Aires Mateus, Manuel Aires Mateus: Kingsland Road – Waterfront Housing and Canal Side Access

An der Kreuzung der Londoner High Street mit zwei Kanälen sind die freien Grundstücke schmal und lang gestreckt und weisen enge Bezüge zur Strasse und zu den Kanälen auf. Die beiden Häuser beziehen eine entschiedene, fast bildhauerische Position, die gleichzeitig schwebend wirkt



12 Andrea Mazzucotelli, Accademia di Architettura di Mendrisio, Atelier Walter Agonese: Old Kent Road. Connect the Neighbourhoods

Das Projekt versucht die städtebaulichen Probleme zu lösen, die durch eine Hochbahnlinie entstehen. Auf der unteren Ebene des natürlichen Terrains schafft der Student einen Patio als Raum der Ruhe. Der helle, freundliche Raum fügt sich gut in den urbanen Kontext ein (Bilder: Projektverfasser)



Magie des Spielens...

Verlangen Sie den neuen Katalog für Spielplatzgeräte in Holz, Metall, Kunststoff und Parkmobiliar.

Mehr unter: www.buerliag.com

bürli

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard LU
Tel. 041 925 14 00, info@buerliag.com